

Schulnachrichten.

Verfügungen der Behörden.

1895. 15. Juli. Dem Turnunterrichte in den bremischen Schulen soll vom 1. April 1896 an der neu bearbeitete Leitfaden für den Turnunterricht in den preuss. Volksschulen zu Grunde gelegt werden.

4. December. Betr. den Schulanfang um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens und Regelung der ersten zwei Lektionen während der Monate December und Januar.

1896. 2. Januar. Betr. Schulfeier des Jahrestages der Kaiserproklamation.

21. Januar. Betr. die für den Übergang von Schülern einer höheren Unterrichtsanstalt auf eine andere derartige Anstalt geltenden, durch Übereinkunft der deutschen Staatsregierungen von 1874 geregelten Bestimmungen.

Das Maturitätsexamen ist zu Michaelis 1895 und Ostern 1896 von je einem Primaner abgelegt worden. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten waren:

1. Deutscher Aufsatz.
 - a. Ich dien'!
 - b. Schade und Nutzen der Kleinstaterei in Deutschland.
2. Übersetzung aus dem Latein.
 - a. Ciceron. in M. Antonium or. Phil. II Cap. 1.
 - b. Ciceron. disput. Tuscul. II § 46 u. 47.
3. Französisches Exercitium.
 - a. Besetzung Preussens durch Napoleon nach der Schlacht b. Jena. (Duruy.)
 - b. Wilhelm v. Oranien erobert England. (Voltaire.)
4. Englisches Exercitium.
 - a. Irländer und Schotten beim Tode Elisabeths. (Macaulay H. of E.)
 - b. Wilhelm der Eroberer. (aus Herrigs Aufgaben.)
5. Mathematik.
 1. Arithmetik: a. Berechnung der drei Werte von x, welche der Gleichung: $x^3 + 6x^2 - 27x + 130 = 0$ genügen.

b. Berechnung von x , y und z aus folgenden Gleichungen:

$$(x - 1)(y - 1)z = 2$$

$$(x - 1)^2(y^2 - 1)z^2 = 8x$$

$$(x - 1)^3(y^3 - 1)z^3 = 96x^2$$

2. Geometrie. a. A sei der Schnittpunkt einer gemeinschaftlichen äusseren Tangente und der Centrale zweier sich in B berührender Kreise 1 und 2. Die Centrale schneide Kreis 1 noch in C, Kreis 2 noch in D, Kreis 3 berühre die Centrale und schneide die äussere Tangente von 1 und 2 in den Berührungspunkten. Kreis 4 berühre die äussere Tangente und schneide die Centrale in C und D. Beweise, dass die Tangenten von A an 3 und 4 gleich sind, und die gemeinschaftliche Sehne von 3 und 4 durch A geht.

b. Konstruiere über einer 12 cm langen Strecke ein Parabelsegment vom Inhalt 80 qcm und berechne den Winkel zwischen den beiden Tangenten, welche sich in $\frac{3}{4}$ der Segmentshöhe an die Parabel legen lassen.

3. Trigonometrie. a. Bestimme den sphärischen Radius des Inkreises eines sphärischen Dreiecks, dessen Seiten $a = 50^\circ$, $b = 70^\circ$, $c = 100^\circ$ sind.

b. Von einem Sehnenviereck kennt man die Differenz zweier Seiten $a - b = 5$ m, ferner die übrigen Seiten $c = 85$ m, $d = 102$ m, endlich die Diagonale $AC = e = 85$ m. Gesucht wird die Grösze der Seiten a und b und der Inhalt des Sehnenvierecks.

6. 1. Physik. a. Ein kupfernes Calorimeter von 0,5 kg Gewicht und 0,09 spezifischer Wärme enthält 4 kg Wasser von 20° . Gieszt man 2,5 kg Quecksilber von 100° hinein, so erhält man als Ausgleichstemperatur $21,53^\circ$. Wie gross ist die spezifische Wärme des Quecksilbers?

b. Ein Körper gleitet auf einer 15° geneigten Ebene infolge eines Anstoszes, der ihm eine Geschwindigkeit von 4 m längs der schiefen Ebene abwärts erteilt hat, herab. Wann und nach Zurücklegung welches Weges bleibt er stillstehen, wenn der Reibungscoefficient 0,36 beträgt?

2. Chemie. a. Erläutere die chemischen Prozesse bei der Lösung von Zinn zu Zinnchlorür, sodann bei der Fällung des Zinns hieraus als Zinnsulfür, endlich bei der Verwandlung dieses Sulfürs durch Rösten in Oxyd. Berechne sodann, wieviel Procent Zinnchlorür eine 26,54 gr. wiegende verdünnte Zinnchlorürlösung enthielt, aus der man 44 gr. Zinnoxid gewann. Sn. = 118; Cl. = 35,5; O = 16.

b. Aus Kupfer und Salpetersäure stellt man in einem Cylinder über Wasser 1 Liter Stickoxyd dar und wandelt dasselbe durch Zuführung von Sauerstoff in Stickstoffdioxyd um; da dieses aber, indem es sich unter Einwirkung des Wassers in Salpetersäure verwandelt, noch etwas Stickoxyd erzeugt, so setzt man die Zuführung von Sauerstoff fort, bis alles Stickoxyd verschwunden ist. Wie viel Kaliumchlorat braucht man zur Entwicklung des nötigen Sauerstoffes? $N = 14$; $K = 39$; $Cl = 35,4$.

Nach dem Ergebnisse der schriftlichen und der am 18. September 1895 und 23. März 1896 unter dem Vorsitze des Herrn Schulrat Sander abgehaltenen mündlichen Prüfungen erhielten die beiden Schüler das Prädikat: „genügend bestanden“.

1) Adolf Pundt, geb. 5. August 1875, Sohn des Landmanns A. G. Pundt zu Edenbüttel (in Oldenburg), besucht das Polytechnikum zu Dresden.

2) Johann Ehlers, geb. 16. Februar 1876, Sohn des verstorbenen Landmannes Hinrich Ehlers zu Steinkimmen (in Oldenburg), wird sich demnächst dem Studium der Rechtswissenschaft widmen.

An öffentlichen Schulfeiern sind zu verzeichnen: 1. Zum 80. Geburtstage des Fürsten Bismarck beim Beginn des neuen Schuljahres (Festredner Herr Dr. Nagel), 2. zum Sedantage (Festredner Herr Kreuch), 3. zum 25jährigen Gedenktage der Kaiserproklamation (Festredner Herr Henning), 4. zu Kaisers Geburtstage (Festredner der Unterzeichnete).

Der Gesundheitszustand der Schüler und Lehrer war im allgemeinen nicht so befriedigend als im Jahre vorher, namentlich hat die Influenza den Unterzeichneten, die Herren Dr. Nagel und Starke für einige Wochen des Winters vom Unterrichte fern gehalten. Die dadurch hervorgebrachten Störungen und Nachteile sind durch die bereitwillige Übernahme der Geschäfte und Unterrichtsstunden seitens des Herrn Werry und der übrigen Kollegen in dankenswerter Weise thunlichst ausgeglichen worden, so dass die Klassenziele dennoch erreicht werden konnten.

Zweimal, am 22. und 23. August, hat der Nachmittagsunterricht wegen zu groszer Hitze ausgesetzt werden müssen.

Lehrerbibliothek. Bestand Ostern 1896: 3666 Bände. Neu: Eine Anzahl Schulausgaben aus dem Freytagschen Verlage deutscher und lateinischer Klassiker. Geschenk des Verlegers. Preller, Friedr. d. Jüngere, Cartons zu den Wandgemälden altgriechischer Landschaften, herausg. v. Weniger. Deutsche Lesebücher v. Palde-mas, Paulsiek, Muff. Lat. Schulausgaben v. Velhagen und Klasing (Freiexemplare).

Wiese, Sammlung von Verordnungen und Gesetzen für die höheren Schulen in Preussen, I. Hahn, topographischer Führer durch Nord-West-Deutschland. Gesundheitsbüchlein, herausg. vom Kaiserlichen Gesundheits-Amt. u. s. w.

Schülerbibliothek. Bestand Ostern 1896: 1513 Bände. Neu angeschafft: Eine Anzahl Bände von Franz Hoffmanns Jugendschriften (teilweise Ersatz) u. a. Freixemplare von Walter, Sedan-Gedenkbuch. von Bippen, Geschichte der Stadt Bremen. Band I.

Zur Vervollständigung der Sammlung von **Wandkarten** bzw. Ergänzung für abgenutzte und unbrauchbar gewordene, wurden angeschafft: Australien (orohydrogr.) von Habenicht; Alt-Italien von Kiepert; Röm. Reich v. Kiepert; Europa (physikal.) von Kuhnert, Wandkarte des Weltverkehrs von Herrich (Flemming-Glogau).

Die Sammlung **physikalischer und chemischer Apparate** wurde durch ein Differential-Thermoskop nach Prof. Dr. Looser und anderes vermehrt. Die **mineralogische Sammlung** erhielt einen schätzenswerten Zuwachs durch eine Schenkung des Herrn Kreisphysikus Dr. Gaehde in Blumenthal.

Für die **naturhistorische Sammlung** wurden durch Kauf erworben: Das Gehörsorgan einer Quappe (*Lota vulgaris*, L.), ein ausgestopftes Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*, L.); ein Goldregenpfeifer (*Charadrius pluvialis*, L.); ein in seine einzelnen Teile zerlegter Panzer der griechischen Schildkröte (*Testudo graeca*, L.); folgende Schädel: Wildkatze (*Felis catus ferus*, L.); Tigerkatze (*Felis tigrina*, Wied.); Känguruh (*Halmaturus Benetti*, Waterh.); zwei Präparate, vom Frosch (*Rana esculenta*, L.) und Karpfen (*Cyprinus carpio*, L.), zur Hälfte das Skelett zeigend, zur andern Hälfte ausgestopft; einige Mineralien (Steinsalz, Gyps, Labrador, Zinnober). An Geschenken gingen ein: Eine Kreuzotter, vom Quintaner Kleinecke; Baumwollkapseln und Zierkürbisse, vom Quintaner Ullrich; ein grösserer und ein kleinerer Stör, von den Herren Six und Deitz; ein Krammetsvogel, vom Quintaner Hasemann; ein Eichelhäher, vom Quintaner Kirchner; zwei Sumpf-Ohreulen, vom Tertianer Schulken; ein Sägetaucher, von Herrn Th. Landwehr; eine Natter, von Herrn Holscher; ein Wellhorn, mit Einsiedlerkrebs, Seesterne und Nordseefische, vom Sekundaner Hölzer; *Mus alexandrinus*, vom Sextaner Lampe; ein Sperber, vom Quartaner

Riefe; ein Schildkrötenpanzer (*Testudo areolata*, L.), vom Quintaner Ullrich und verschiedene andere Gegenstände. Für diese, sowie für die oben aufgeführten Geschenke sei auch an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen.

Das Vermögen der **Lehrer-Witwenkasse** betrug am 31. December 1895 23 678 *M.* 49 *S.* Die zur Verteilung gelangenden Zinsen betragen 774 *M.* 95 *S.* Dieselben wurden im 1. Quartal 1895 an zwei Witwen ausgezahlt. Nach dem Ableben der einen Witwe erhielt die andere sämtliche Zinsen.

Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden in dem Schuljahre Ostern 1895—Ostern 1896.

Lehrer:	Klassen:								Zahl der wöchentl. Unterrichtsstunden.
	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklasse.	
Dr. Ebeling, Ordinarius von I.	3Gesch. 6Latein 4Englisch	2Gesch. 2Virgil	2 Ovid						19
Werry, Ordinarius von II.	3Deutsch	2Deutsch 5Latein 4Französ.				1Gesch.	6Französ.		21
Dr. Herrmann, Ordinarius von IIIa.	6Mathem. 3Physik 3Chemie	2Rechnen 2Physik	6Latein						22
Kohlmann, Ordinarius von IIIb.		1Geogrph. 2Naturgeschichte	4Englisch 2 Naturgeschichte 2 Geographie		2Natrgsch 2Geogrph.	2Natrgsch 2Geogrph.	2Natrgsch 2Geogrph.		23
Brähmig.			2Deutsch	6Latein 2Deutsch 4Französ.	2Gesch. 4Französ.				22
			2 Gesch.						
Dr. Nagel, Ordinarius von V.	4Französ.	4Englisch	4Französ. 4Englisch			6Französ.			22
Starke.		4Mathem.	4Mathem. 2Rechnen	4 Mathem. 2Rechnen	3Mathem. 2Rechnen	1Geometr. 4Rechnen			26
Kreuch, Ordinarius von IV.					2Bbl. Gsch 3Deutsch 8Latein	2Bbl. Gsch 4Deutsch	5Rechnen		24
Henning, Ordinarius von VI.	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Schreib. 2Zeichnen	2Schreib. 2Zeichnen	2Bbl. Gsch 5Deutsch 3Schreib.		26
Vettkötter, Ordinarius der Vorklasse.	2 Gesang							2Bbl. Gsch 8Deutsch 2Geogrph. 6Rechnen 6Schreib.	26
Griepenkerl, Turnlehrer.	2 Turnen			2 Turnen			2 Turnen		6

Absolvierte Lehrpensa.

Prima.

Kursus zweijährig. Klassenlehrer: Dr. Ebeling.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Lessings Nathan, Abschnitte aus Lessings prosaischen Schriften; Schillersche Gedichte; Göthes Tasso. Aufsatz-Themata: 1) Die Kunst, zu vergessen. 2) Gedankengang in Klopstocks Ode „Der Züricher See“. 3) Entstehung des römischen Principates. (Klausur.) 4. Die Fabel in Lessings „Nathan der Weise“. 5) „Aber der Krieg auch hat seine Ehre, der Beweger des Menschengeschlechts“. 6) Lessings Ansichten über die Fabel. 7) Freiheit liebt das Tier der Wüste, Frei im Äther herrscht der Gott. (Abhandlung.) 8) Welche Umstände veranlaszten den Sturz der Kaisermacht unter Heinrich IV? 9) Drei Kiele kenn ich, die gewaltig sind. 10) Wer früh erwirbt, lernt früh den hohen Wert der holden Güter dieses Lebens schätzen. (Göthes Tasso.) F. Werry.

Latein. 6 St. Grammat. Repetitionen nach Berger, mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Süpfles Aufgaben II., Extemporale oder Exercitium wöchentlich, 2 St.; Lekt.: Cicero, de imperio Cn. Pomp., Somnium Scipionis, Tacitus Annalen. I. „Auswahl 2 St. Horaz Oden L. III. u. IV., einige Satiren und Episteln II., 3. de arte poet. 2 St.

Dr. Ebeling

Französisch. 4 St. Lehre vom Pronomen und Infinitiv nebst Gesamtrepetitionen nach Plötz Schulgrammatik. Übersetzungsübungen aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Exercitien oder Extemporalien wöchentlich. Sprechübungen und freie Vorträge. Synonymik nach Meurer. Lektüre: Stücke aus Herrigs La France littéraire; Lanfrey, La Campagne de 1806; Voltaire, Mérope; H. Taine, L'ancien régime. Privatlektüre: Ereckmann-Chatrian, L'Ami Fritz; R. Tüpfel, Nouvelles genevoises, I. Aufsätze: Le développement de l'ordre chevaleresque des Templiers; Les événements qui précèdent la bataille d'Jéna et d'Austerlitz; Quelles circonstances amènent dans la Mérope de Voltaire la situation d'une mère allant tuer son fils?; La prise de possession de l'Angleterre par les Normands en 1066. Dr. Nagel.

Englisch. 4 St. Grammat. Repetitionen nach „Mefferts engl. Grammatik für die oberen Klassen“. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Mefferts Übungsbuche. Exercitien oder Extemporalien wöchentlich. Freie Vorträge. 2 St. Lekt.: Marlowe (aus Faustus), Shakspeare (Richard II.), Milton (aus Paradise lost), Sterne (aus Trist. Shandy), Burns, Cowper, Th. Moore (Paradise and the Peri), Abschnitte aus Historikern. (Herrig br. cl. Authors). 2 St. Aufsätze: 1) Spring is coming. 2) Barbarossa's greatness in adversity. 3) Character of King Richard II. 4) Damon and Phintias (a letter). Dr. Ebeling.

Geschichte. 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Auch die Geschichte der auszerdeutschen Länder in kurzer Übersicht. Dr. Ebeling.

Physik. 3 St. Im Sommer die Lehre von der Wärme, der Elektrizität und dem Magnetismus nach Krebs. Im Winter die Lehre von der Bewegung, insbesondere der freie Fall, der Fall auf der schiefen Ebene, die Wurfbewegung, die Centralbewegung, der Stosz der Körper und die Hindernisse der Bewegung; ferner die Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper. Exercitien und Extemporalien. Dr. Herrmann.

Chemie. 3 St. Die Elemente und die wichtigsten Verbindungen der unorganischen Chemie nach Rüdorff, insbesondere Zusammensetzung, Eigenschaften, Vorkommen in der Natur, Darstellungsweise, Übersicht über die Mineralogie und die Krystalsysteme. Einiges aus der qualitativen Analyse und der chemischen Technologie. Lösung stöchiometrischer Aufgaben.
Dr. Herrmann.

Mathematik. 6 St. Im Sommer: Harmonische Teilung, Proportionalität und Ähnlichkeit der Kreise nach Lieber-Lühmann, Repetition und Erweiterung der ebenen Trigonometrie, quadratische Gleichungen mit zwei und mit drei Unbekannten, arithmetische Reihen höherer Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenberechnung, kubische Gleichungen nach Bardeys Aufgabensammlung. Im Winter: Analytische Geometrie der Ebene, (inklusive Kegelschnitte), nach Mink, Repetition der Stereometrie, sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf mathematische Geographie und Krystallographie, Repetition des arithmetischen Sommerpensums. Exercitien und Extemporalien.
Dr. Herrmann.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: Schwierigere Gypsornamente. Ausführung in zwei Kreiden. Geometrisches Zeichnen: Elemente der darstellenden Geometrie. Schattenkonstruktion.
Henning.

Sekunda.

Kursus zweijährig. Klassenlehrer: F. Werry.

Deutsch. 2 St. Gelesen: Göthes Egmont (Auswahl), Schillers Tell, Braut von Messina, Jungfrau von Orleans; gelernt die betreffenden Monologe und Chöre, soweit sie vorgeschrieben sind. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Themata: 1) Der Bilderschmuck unserer Klasse 2) Welche geschichtlichen Thatsachen sind in Schillers Tell enthalten? 3) Der Kampf des Cid mit den Mauren. Übers. aus dem Französischen. 4) Die Entstehung und Ausbreitung des Perserreiches. 5) Alba in den Niederlanden. 6) Der Diplomat. 7) Die Verschwörung Catilinas. 8) Das Jahr, ein Bild des menschlichen Lebens. 9) Auf dem Bahnhofe. (Uebers. aus Plötz, Vocab. system.) 10) Afrika und Südamerika werden mit einander verglichen. 11) Die Verfassung des Lykurgus. 12) Die Fabel von Schillers Tragödie „Die Braut von Messina“. 13) In wie weit ist in Schillers „Jungfrau von Orleans“ die Heldin des Stückes eine historische Persönlichkeit, und in welchen Punkten weicht der Dichter von der Geschichte ab? 14) Welche Umstände ermöglichten in den Perserkriegen den Sieg der Griechen? (Klassenaufsatz.)
Werry.

Latein. Lektüre in Prosa: Sallust, Catilina. Cicero, 1, 2 u. 3, Rede gegen Catilina. 2 St. Werry. Virgils Aen. aus Buch VI, VIII und IX. 2 St. Dr. Ebeling. Grammatik: Stilistik nach Berger, Repetitionen aus Harre; wöchentlich schriftliche Arbeiten. 3 St. Werry.

Französisch. Lektüre: Scribe, le Diplomate; Lesestücke aus Plötz' Vocab. system. und Lektüres choisies. 2 St. Grammatik: Plötz' Schulgrammatik L. 29—69, Lehre von der Form der Substantiva, Adjektiva, vom Adverb, Zahlwort, von den Präpositionen, von der Wortstellung; Zeit- und Modus-Lehre, Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. 2 St.
Werry.

Englisch. 4 St. Grammatik nach Meffert, § 1—280. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre im Anschlusse an Herrig, The British Classical Authors.
Dr. Nagel.

Geschichte. 2 St. Alte Geschichte, oriental. und griechische bis zu Alexander d. Gr. Dr. Ebeling.

Geographie. 1 St. Physikalische und politische Geographie der auszureuropäischen Erdteile. Repetitionen über Deutschland. Das wichtigste aus der mathematischen Geographie-Kartenzeichnen. Kohlmann.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Das natürliche Pflanzensystem, entwickelt an den bisher durchgenommenen und getrockneten Pflanzen. Fortführung des Herbariums. Das wichtigste aus der Pflanzenphysiologie. Im Winter: Das Knochen- und Muskelsystem des menschlichen Körpers repetirt. Atmungs- und Verdauungssystem. Die Sinnesorgane. Einteilung der Wirbeltiere. Fauna der Umgegend, besonders der Säugetiere und Vögel. Tiergeographie. Kohlmann.

Physik. 2 St. Im Sommer: Wärme und Elektrizität. Im Winter: Bewegungslehre und die Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper. Dr. Herrmann.

Mathematik. 4 St. Im Sommer: Geometrie 2 St. Trigonometrie nach Lieber-Lühlmann. Arithmetik 2 St. Einführung in die Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten nach Bardey. Im Winter: Geometrie 2 St. Die einfachen Verhältnisse bei geradlinigen Figuren und beim Kreise, Rektifikation und Quadratur des Kreises, nach Lieber-Lühlmann. Arithmetik 2 St. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Potenzen, Wurzeln, nach Bardey. Starke.

Rechnen. 2 St. Im Sommer: Geometrische Berechnungen, Zins- und Mischungsrechnung. Im Winter: Diskont- und Wechselrechnung, spezifisches Gewicht und stereometrische Berechnungen, nach Kleinpaul-Mertens. Dr. Herrmann.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen. Schattieren mit dem Wischer. Projektionslehre: Darstellung des Punktes, der geraden und krummen Linie, der ebenen und krummen Fläche, der einfachsten Körper mit Netzabwicklung. Henning.

Obertertia.

Kursus einjährig. Ordinarius: Dr. Herrmann.

Deutsch. 2 St. Gelesen: Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande, von Schiller, ferner Stücke aus Hopf und Paulsiek III. 2. Memorieren von Schillers wichtigsten Balladen, Repetition der Grammatik, nach Wendt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Brähmig.

Latein. 8 St. Erweiternde Repetition der Syntax nach Harre. Hauptregeln der lat. Syntax, wöchentlich ein Extemporale und Übersetzen aus Meirings Übungsbuch für Tertia. Lekt.: Caes. bell. gall. lib V. 50—68, lib VI. 1—44, lib. VIII. 1—55. 6 St. Dr. Herrmann. Poëtische Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metam. 2 St. Dr. Ebeling.

Französisch. 4 St. Plötz' Schulgrammatik, L. 1—28. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre im Anschlusse an Plötz' Lectures choisies: Voltaire, Charles XII. Dr. Nagel.

Englisch. 4 St. Gesenius, Elementarbuch, Kap. X—XXIV. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre im Anschlusse an Herrig, The Brit. Classical Authors. Dr. Nagel.

Geographie. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Im Sommer: Das auszerdeutsche Europa. Im Winter: Physikalische und politische Geographie Deutschlands. Kartenzeichnen. Kohlmann.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom dreißigjährigen Kriege bis 1870 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburg-preussischen. Brähmig.

Naturgeschichte. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Im Sommer: Durchnahme wichtiger Repräsentanten des natürlichen Pflanzensystems und Zusammenstellung derselben zu Familien unter Benutzung vorgeschriebener Etiquetten. Im Winter: Einige der wichtigsten Kryptogamen. Die letzten Abteilungen der Säugetiere; die wichtigsten einheimischen Vögel, Reptilien und Fische. Repetitionen. Kohlmann.

Geometrie. Im Sommer 1 St., im Winter 3 St. Repetitionen und Konstruktionsaufgaben Kreislehre, regelmässige Vielecke. Inhaltsvergleichung und Inhaltsberechnung. Extemporalien. Starke.

Arithmetik. Im Sommer 3 St., im Winter 1 St. Wiederholung der vier Species mit allgemeinen Zahlen an vielen Übungsaufgaben. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Extemporalien. Starke.

Rechnen. 2 St. Procent-, Zins-, Rabatt- und Diskont-Rechnung. Kettensatz. Gesellschafts-, Mischungs- und Terminrechnung. Geographische, planimetrische und stéréometrische Berechnungen. Extemporalien. Starke.

Zeichnen. 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Vollmodellen. Schattieren mit dem Wischer. Im übrigen wie in Untertertia. Henning.

Untertertia.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: Kohlmann.

Deutsch. 2 St. Grammatik nach Wendt. Lektüre aus Hopf und Paulsiek III. Deklamirübungen und Auswendiglernen der festgestellten Gedichte. Aufsätze. Brähmig.

Latein. Grammatik 4 St. Pensum nach Harre, Repetition des Pensums der Quarta. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Lektüre 2 St. Caesar, de bello gallico lib I—III, 18. Brähmig. Poët. Lektüre 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Dr. Ebeling.

Französisch. 4 St. Plötz' Elementargrammatik, Lekt. 61—106. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Lektüre aus Plötz. Brähmig.

Englisch. 4 St. Grammatik nach Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, Kap. 1—11. Memorieren von Gedichten. Lektüre aus Gesenius. Wöchentl. Exercitien oder Extemporalien. Kohlmann.

Mathematik. Geometrie, im Sommer 1 St., im Winter 3 St. Kongruenz der Dreiecke. Sätze vom gleichschenkligen Dreieck. Fundamentalkonstruktionen. Parallelogramme. Kreislehre I. Teil. Extemporalien. Arithmetik, im Sommer 3 St., im Winter 1 St. Multiplikation, Division. Zerlegung in Faktoren. Reduktionen. Rechnen mit Brüchen. Einfache Gleichungen ersten Grades. Extemporalien. Starke.

Rechnen. 2 St. Regeldetri, Procent-, Zins- und Rabatrechnung nach Buchenau IV. Extemporalien. Starke.

Geographie. 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Kohlmann.

Geschichte. 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Brähmig.

Naturgeschichte. 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Kohlmann.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Ornamenten nach Herdtles Vorlagenwerk, Häuselmann u. a. Anwendung der Farbe. Henning.

Quarta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Kreuch.**

Religion. 2 St. Die Geschichten des neuen Testaments nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Liedern, nach Müller und Reddersen. Die Ausbreitung der christlichen Lehre.
Kreuch.

Deutsch. 3 St. Grammatik nach Wendt § 94—114: Haupt- und Nebensätze. Lektüre aus Hopf & Paulsiek IV. Deklamieren der vorgeschriebenen Gedichte. Monatlich zwei Arbeiten.
Kreuch.

Latein. 8 St. Grammatik nach Harre IV. Formenlehre nach Perthes. Vokabeln lernen nach Beck und Benecke. Übersetzungen aus Meiring IV. Lektüre aus Wellers Livius. Monatlich zwei Arbeiten.
Kreuch.

Französisch. 4 St. Plötz' Elementargrammatik, Lekt. 1—60. Lektüre: Abteilung I. desselben Lehrbuches. Wöchentlich eine Arbeit.
Brähmig.

Geschichte. 2 St. Erzählungen aus der alten Geschichte, nach Stackes Leitfäden.
Brähmig.

Geographie. 2 St. Im Sommer: Asien. Im Winter: Afrika, Amerika, Australien, nach Daniel. Kartenzeichnen.
Kohlmann.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Durchnahme einheimischer Pflanzen. Die Merkmale leicht kenntlicher Familien. Fortführen des Herbariums durch Einlegen von 30 einheimischen Pflanzen nach gedruckten Etiquetten. Im Winter: Die letzten Ordnungen der Säugetiere und die erste Abteilung der Vögel. Einige Reptilien, nach Bänitz.
Kohlmann.

Geometrie. Im Sommer 1 St., im Winter 2 St. Von Geraden, Kreislinien, Winkeln, Parallelen und Dreiecken, bis zur Kongruenz.
Starke.

Arithmetik. Im Sommer 2 St., im Winter 1 St. Einführung in die Rechnung mit allgemeinen Zahlen. Addition, Subtraktion, Multiplikation. Extemporalien.
Starke.

Rechnen. 2 St. Repetition der Rechnung mit gewöhnlichen und mit Decimalbrüchen. Einfache, umgekehrte und zusammengesetzte Regeldetrie, nach Buchenau IV. Extemporalien.
Starke.

Zeichnen. 2 St. Die gebogene Linie, das Fünfeck im Kreise, die Ellipse, die Spirale, die Schneckenlinie. Ornamente nach Herdtle, Häuselmann u. a. Anwendung der Farbe.
Henning.

Schreiben. 2 St. Wiederholung der Kurrent- und der Kursivschrift. Sprichwörter, Sprüche, Sentenzen.
Henning.

Quinta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Dr. Nagel.**

Religion. 2 St. Geschichte der Juden von Moses bis zur Trennung des Reiches. Das Leben Jesu nach den Evangelien des Matthäus und Johannes. Die vorgeschriebenen Sprüche, Lieder und Psalmen.
Kreuch.

Deutsch. 4 St. Lesen und mündliches, bisweilen auch schriftliches Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Vortragen aus dem Lesebuche. Grammatik im Anschluss an

dasselbe. Die Lehre vom einfachen erweiterten Satze, sowie die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Die Konjunktionen, die Interpunktionslehre. Orthographische und grammatische schriftliche Übungen. Monatlich zwei Arbeiten. Krench.

Französisch. 6 St. Strien, Lehrbuch der französischen Sprache, Teil I. Ausgabe A. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit, Diktat oder Extemporale. Dr. Nagel.

Geographie. 2 St. Europa nach seiner topischen und politischen Einteilung; Deutschland. Kohlmann.

Geschichte. 1 St. Heroengeschichte nach Schönes Leitfaden. Werry.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzenspecies. Anlegung eines Herbariums nach vorgeschriebenen Etiquetten. Im Winter: Zoologie, nach Bänitz. Kohlmann.

Rechnen. 4 St. Die Dezimalbrüche und die gemeinen Brüche. Starke.

Geometrie. 1 St. Anwendung von Lineal, Zirkel und Winkelmesser zur Konstruktion von Dreiecken, Parallelogrammen, Trapezen und Polygonen. Starke.

Zeichnen. 2 St. Die gerade Linie und die geradlinige Figur, Senkrechte, Wagerechte, rechter Winkel, Schräge am rechten Winkel, das Quadrat (liegend und übereck), Halbierung der Linien und Verbindung der Teilpunkte zu Figuren, Dreiteilung, Bandverschlingungen, Flechtwerk u. s. w., Halbierung des rechten Winkels, das Achteck, Dreiteilung des rechten Winkels, Dreieck und Sechseck, der Kreis. Anwendung der Farbe. Henning.

Schreiben. 2 St. Wiederholung der Kurrent- und Kursivschrift. Taktschreiben. Sprichwörter. Henning.

Sexta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: Henning.

Religion. 2 St. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments, nach Müller und Reddersen. Gelernt wurden die zu den Erzählungen ausgewählten Sprüche, 1 Psalm und 3 Kirchenlieder, sowie die Reihenfolge der biblischen Bücher. Henning.

Deutsch. 5 St. Leseübungen und Deklamieren, nach Hopf und Paulsiek VI. Genauere Kenntnis der Wortarten und Flexionen, sowie der Rektion der Präpositionen. Die Glieder des einfachen erweiterten Satzes. Wöchentlich eine Arbeit. Henning.

Französisch. 6 St. Die Anfangsgründe nach Strien, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe A., Lese- und Sprechübungen, wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit, abwechselnd Diktat und Extemporale. Werry.

Rechnen. 5 St. Die vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten; die deutschen Maasse, Gewichte, Münzen, einfache Decimalbrüche. Krench.

Naturgeschichte. 2 St. Beschreibung einzelner Naturkörper aus allen drei Reichen. Kohlmann.

Geographie. 2 St. Allgemeine Grundbegriffe aus der physischen und mathemat. Geographie. Hydrographische und orographische Übersicht der Erdoberfläche, nach Daniels Leitfaden. Verständnis der Landkarte und des Globus. Heimatskunde. Kohlmann.

Schreiben. 3 St. Die deutsche Kurrent- und die lateinische Kursivschrift. Taktschreiben. Henning.

Septima.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Vettkötter.**

Religion. 2 St. Im Sommersemester: Die wichtigsten Geschichten des alten, im Wintersemester: die des neuen Testaments, nach den dem Unterrichte zu Grunde gelegten „Erzählungen aus der biblischen Geschichte von Müller und Reddersen.“ Bibl. Geographie: Palästina. Gelernt wurden die zehn Gebote, das Gebet des Herrn, einzelne Bibelsprüche und drei Kirchenlieder, Nr. 72, 118 und 179.

Deutsch. 8 St. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Aus der Grammatik: Kenntnis der wichtigsten Wortklassen; Deklination, Konjugation, Komparation, Rektion der Präpositionen; der nackte und der erweiterte Satz. Orthographische Übungen und Diktate. Aufsätze erzählenden oder beschreibenden Inhalts. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für VII wurden die vorgeschriebenen Gedichte gelernt.

Geographie. 2 St. Im Sommer: Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe und Heimatskunde; im Winter: Europa und Deutschland, nach Daniel.

Rechnen. 6 St. Die 4 Species mit unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen von 1—1000, nach Buchenau I, 1.

Schreiben. 6 St. Die Kurrent- und Kursivschrift, sowie die arabischen Ziffern, Taktschreiben.

Gesang. 2 St. Die Schüler aller Klassen zerfallen in 2 Abteilungen; die besseren Sänger bilden die Chorklasse, mit der mehrstimmige geistliche und weltliche Gesänge eingeübt wurden. Die übrigen Schüler lernten einstimmige Lieder. Choralmelodien. Vettkötter.

Turnen. Die Schüler aller Klassen sind in 3 Abteilungen eingeteilt. Abteil. I umfasst die Klassen: Prima, Sekunda, Tertia A und Tertia B. Abteil. II Quarta und Quinta. Abteil. III. Sexta und Septima. Mit Abteil. I wurden Ordnungs-, Frei-, Stab- und Geräteübungen vorgenommen, ausserdem im Sommer Turnspiele und Steinstoszen geübt. 2 St. Abteil. II Ordnungs- und Freiübungen, Geräteturnen und Turnspiele. 2 St. Abteil. III Ordnungs- und Freiübungen, Elementarübungen an den Geräten und Turnspiele. 2 St.

Griepenkerl.

Verzeichnis der Schüler.

Die mit † bezeichneten Schüler sind im Laufe oder am Schlusse des Schuljahres abgegangen; die mit * bezeichneten im Anfange oder im Laufe des letzten Halbjahres aufgenommen.

Prima.

Durchschnittsalter 19 Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. † Ehlers, Johann	Steinkimmen	Steinkimmen (Oldenb.)	6. Kohlmann, Georg	Veogesack	Veogesack
2. † Pundt, Adolf	Edenbüttel	Edenbüttel	7. Hohorst, Karl	"	"
3. Dierssen, Heinrich	Schwanewede	Schwanewede	8. Pane, Antonio	Bremerhaven	Bremerhaven
4. Bruns, Heinrich	Hannover	Hannover	9. Hanssen, Hinrich	Lehe	Lehe
5. † Siecke, Hermann	"	"	10. Griffel, Georg	Veogesack	Veogesack

Sekunda A.

Durchschnittsalter 17¹¹/₁₂ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Ebhardt, Friedrich	St. Magnus	St. Magnus	6. Müller, Oskar	Geestemünde	Veogesack
2. † Freese, Heinrich	Lilienthal	Lilienthal	7. Pundt, Karl	Edenbüttel	Edenbüttel (Oldenb.)
3. Hölzer, Hermann	Osterholz	Osterholz	8.* Reichard, Karl	Hannover	Hannover
4. † Kelbling, Gerhard	Berlin	Bremen	9. Steiner, Karl	Linden b.Hann.	Grohn
5. Kohlmann, Rudolf	Wasserhorst	Veogesack			

Sekunda B.

Durchschnittsalter 15¹¹/₁₂ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Fischer, Lüder	Veogesack	Veogesack	13. † Poppelbaum, Heinr.	Blumenthal	Blumenthal
2. † Gärdes, Johannes	"	Aumund	14. Rasch, Georg	Veogesack	Veogesack
3. Grone, Heinrich	"	Veogesack	15. Saade, Heinrich	Osterholz	Osterholz
4. † Hashagen, Johann	"	"	16. Schaub, Wilhelm	Blumenthal	Blumenthal
5. † Höljes, Franz	"	"	17. Schmidt, Kuno	Bant (Oldb.)	Bant
6. Landwehr, Theodor	"	"	18. † Schröder, Erich	Magdeburg	Hannover
7. Lange, Karl	"	Aumund	19. Träger, Franz	Osterholz	Osterholz
8. Loof, Heinrich	Leuchtenburg	Scharmbeck	20. † Verdenhalven, Adolf	"	"
9. † Marcks, Georg	Bremen	Blumenthal	21. Viets, Otto	Scharmbeck	Scharmbeck
10. † Meyer, Johannes	Oberneuland	Mittelsbüren	22. † Winters, Hermann	Pennigbüttel	Pennigbüttel
11. Meyer, Eduard	Veogesack	Veogesack	23.* Stoltz, Friedrich	Liverpool	Liverpool
12. Meyer, Karl	"	"			

Tertia A.

Durchschnittsalter 14³/₄ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Aspenberg, Wilhelm	Veogesack	Veogesack	10. Lohmüller, Wilhelm	Blumenthal	Blumenthal
2. Behring, Johannes	"	"	11. Lürssen, Dietrich	Ritterhude	Ritterhude
3. Bischoff, Georg	"	"	12. Schaub, Ludwig	Blumenthal	Blumenthal
4. Bothe, Heinrich	Lesumbrook	Lesumbrook	13. Schulken, Dietrich	Lüssum	Lüssum
5. Budelmann, Richard	Veogesack	Aumund	14. Schwarting, Emil	Veogesack	Veogesack
6. Föttjuch, Hermann	"	Veogesack	15. Stöver, Hermann	Esenshamm	Esenshamm
7. Griepenkerl, Werner	"	"	16. Wallrafe, Heinrich	Veogesack	Veogesack
8. † Hohorst, Hinrich	"	"	17. Wellner, Friedrich	Geestemünde	"
9. Kück, Rudolf	Grambke	Grambke			

Tertia B.Durchschnittsalter 13 $\frac{1}{2}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Ahrens, Hermann	Niederbüren	Niederbüren	14. Lüdecke, Oskar	Vegesack	Vegesack
2. Bellmer, Adolf	Rönnebeck	Rönnebeck	15. †Melloh, Johannes	Sandhausen	Deichshausen
3. Böcker, Hermann	Aumund	Aumund	16. Meyer, Richard	Vegesack	Vegesack
4. Bolland, Klaus	Lesumbrook	Lesumbrook	17. Meyer, Hans	"	"
5. Herz, Albert	Aumund	Blumenthal	18. Müller, Heinrich	"	"
6. †Hohorst, Martin	Vegesack	Vegesack	19. *Oertel, Franz	Osnabrück	Deichshausen
7. Hohorst, Hans	"	"	20. Pundt, Wilhelm	Edenbüttel	Edenbüttel
8. Illies, Johann	Rade	Rade	21. †Rabbe, Hermann	Vegesack	Vegesack
9. †Kirchner, Georg	Altenesch	Altenesch	22. Rasch, Otto	"	"
10. Klostermann, Karl	Vegesack	Vegesack	23. Riefe, Georg	Newyork	Newyork
11. Klostermann, Wilhelm	"	"	24. Sanders, Hermann	Schönebeck	Schönebeck
12. Landwehr, Gustav	"	"	25. †Zinke, Hermann	Vegesack	Vegesack
13. †Lohmann, Hermann	"	"			

Quarta.Durchschnittsalter 12 $\frac{3}{4}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Berthold, Hermann	Berlin	Blumenthal	15. Oertel, Christian	Rothenfelde	Deichshausen
2. Bültmann, Dietrich	Vegesack	Vegesack	16. Peterssen, Dietrich	Bremen	Geestemünde
3. Ficke, Hinrich	Lehmhorst	Lehmhorst	17. Poppe, Georg	Vegesack	Vegesack
4. Fischer, Wilhelm	Vegesack	Vegesack	18. Rasch, Georg	Brooklyn	Brooklyn
5. Haesloop, Friedrich	"	"	19. Rasch, Karl	Vegesack	Vegesack
6. Herz, Gustav	"	"	20. Reinhardt, Hermann	Rönnebeck	Rönnebeck
7. Herz, Adolf	"	"	21. Reitzenstein, Konrad	Vegesack	Vegesack
8. Hoenen, Gerhard	Mühlheim (Ruhr)	Sao Paulo	22. Schiphorst, Theodor	Lemwerder	Lemwerder
9. Kohlmann, Johannes	Vegesack	Vegesack	23. Schwarting, Karl	Rönnebeck	Rönnebeck
10. Kück, Johannes	Grambke	Grambke	24. Springer, Johannes	Vegesack	Vegesack
11. †Lass, Lorenz	Vegesack	Vegesack	25. Tecklenburg, Heinrich	Lemwerder	Lemwerder
12. Lechler, Johannes	Fähr	Fähr	26. Tölken, Friedrich	Buenos Ayres	Buenos Ayres
13. Lindemann, Karl	Vegesack	Vegesack	27. Warneken, Johannes	Marssel	Schönebeck
14. Lohmüller, Johannes	Blumenthal	Blumenthal	28. Wehmann, Johannes	Vegesack	Vegesack

Quinta.Durchschnittsalter 11 $\frac{7}{12}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Ahrens, Karl	Adelstedt	Grohn	14. Ramien, Friedrich	Blumenthal	Blumenthal
2. Borjes, Bernhard	Vegesack	Vegesack	15. Reitzenstein, Julius	Vegesack	Falkenberg b. Torgau
3. Ficke, Johannes	Lehmhorst	Lehmhorst	16. Rohr, Heinrich	"	Vegesack
4. †Hasemann, Friedrich	Hannover	Vegesack	17. Schmidt, Gerhard	Grambke	Grambke
5. Hays, Ernst	Lemwerder	Lemwerder	18. Schulken, Karl	Lüssum	Lüssum
6. Homann, Heinrich	Geestemünde	Grohn	19. Schwarting, Bernhard	Rönnebeck	Rönnebeck
7. Illies, Friedrich	Rade	Neuenkirchen	20. Trzebitzky, Franz	Obernkirchen	Blumenthal
8. Kämena, Wilhelm	Vegesack	Vegesack	21. Ullrich, Werner	Bremen	Blumenthal
9. Kirchner, Lorenz	Altenesch	Altenesch	22. Wallrafe, Diedrich	Vegesack	Vegesack
10. Kleinecke, Ewald	Andreasberg	Aumund	23. Warneke, Heinrich	"	"
11. Landwehr, Ernst	Vegesack	Vegesack	24. Warneken, Emil	Marssel	Schönebeck
12. Meyer, Georg	"	"			
13. †Meyer, Heinrich	Oberneuland	Mittelsbüren			

Sexta.Durchschnittsalter 10 $\frac{1}{2}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Borchers, Eduard	Veogesack	Veogesack	12. London, Wilhelm	Schönsee	Veogesack
2. Borjes, Hans	"	"	13. Meyer, August	Aumund	"
3. Broll, Hans	"	"	14. Meyer, Karl	Veogesack	"
4. Bruns, Heinrich	"	"	15. Reinhardt, Emil	Rönnebeck	Rönnebeck
5. Christoffers, Johann	Husum	Edenbüttel	16.† Reinhardt, Ferd.	"	"
6. Dewers, Heinrich	Rönnebeck	Rönnebeck	17. Rohr, Richard	Veogesack	Veogesack
7. Fricke, Enrique	Iquique	Schönebeck	18. Schmidt, Hermann	"	"
8. Haesloop, Hans	Veogesack	Veogesack	19. Seemann, Heinrich	"	"
9.† Hoenen, Heindr.	Blumenthal	St. Paul (Brasilien)	20. Ullrich, Fritz	Blumenthal	Blumenthal
10. Jaburg, Hermann	Veogesack	Veogesack	21. Weber, Gustav	Aumund	Aumund
11. Lampe, Hans	"	"	22. Zehler, Ulrich	Fähr	Fähr
			23. Zittlosen, Hans	Veogesack	Veogesack

Septima.Durchschnittsalter 9 $\frac{1}{3}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Bothe, Johann	Grohn	Grohn	11. Neutig, Robert	Schönebeck	Aumund
2. Brünings, Karl	Veogesack	Veogesack	12.† Oster, Karl	Oerdingen	Veogesack
3.† Evers, Gottfried	Kiel	"	13. Otto, Kurt	Hamburg	Grohn
4. Farrelmann, Fritz	Veogesack	"	14. Rasch, Hermann	Veogesack	Veogesack
5. Fischer, Hans	"	"	15. Reitzenstein, Paul	"	"
6. Fliege, Hermann	Altona	Lobbendorf	16. Seubert, Wilhelm	"	"
7. Herz, Georg	Aumund	Veogesack	17. Vogel, Heinz	Blumenthal	Blumenthal
8. Horstmann, Meinert	"	"	18. Warneke, Dietrich	Veogesack	Veogesack
9. Lampe, Karl	Veogesack	"	19. Wilmsen, Hugo	"	"
10. Meyer, Johann	"	"	20. Wischhausen, Christel	Lemwerder	Lemwerder

	Gesamtfrequenz.			Abgang im Laufe und am Ende des Schuljahres.	Schlussfrequ.
	einheim.	ausw. Sch.			
Prima	10	3	7	3	7
Sekunda	32	10	22	10	22
Oberfertia	17	9	8	1	16
Untertertia	25	13	12	6	19
Quarta	28	13	15	1	27
Quinta	24	8	16	2	22
Sexta	23	14	9	2	21
Septima	20	14	6	2	18
Summa	179	84	95	27	152

Den Berechtigungsschein behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste erhielten 14 Schüler der Sekunda, von denen 7 die Schule verlieszen.

Das neue Schuljahr hat am 8. April begonnen.

Dr. Ebeling.

